

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kinderschutz: Herausforderungen und Chancen zwischen der Zusammenarbeit der Frühen Hilfen, des Jugendamts und der Frühförderung

Forschungsfrage

Welche fördernden oder hemmenden Faktoren gibt es in der interdisziplinären Zusammenarbeit im Kinderschutz zwischen dem Jugendamt, Frühen Hilfen und Frühförderstellen?

Masterstudiengang: Bildung und Beratung in Sozialer Arbeit und Pädagogik

Semester: WiSe 25/26

Modul: M5 Forschungsdesign und Methoden
Prof. Dr. F. Wächter

Namen: Juliana Krolkowski
Chantal Schmidt

Erkenntnisinteresse



- Einschätzungen, Herausforderungen und Gelingensbedingungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit

Methoden



- qualitative Expert*inneninterviews (nach Meuser & Nagel 2009) mit 3 Fachkräften aus dem Kinderschutz
- Leitfadengestützte/ halbstrukturiert Interviews Konstruktion nach SPSS-Prinzip (Helfferich 2011, S. 182 ff.)
- offene Fragen zur individuellen Praxiserfahrung

Auswertung



- qualitative Inhaltsanalyse nach Lamnek (2010, S. 367ff.)

Kinderschutz wird als Verantwortungsgemeinschaft verstanden – niemand soll allein handeln

Ergebnisse



Personalmangel, Fluktuation und mangelnde Erreichbarkeit sind die größten gemeinsamen Hürden

Interdisziplinäre Netzwerke sind etabliert aber hängen stark von Ressourcen und Personen ab

Literatur:

- Helfferich, C. (2011). 5.3 Konstruktion von Instrumenten – der Weg zu einem Leitfaden. In: C. Helfferich (Hrsg.): Die Qualität qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 178-189
- Meuser, M. & Nagel, U. (2009). Das Experteninterview – konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage. In: Picker, S., Picker, G., Lauth, H.-J. & Jahn, D. (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik-Sozialwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 465-479
- Lamnek, S. (2010): Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch. Mit Online-Materialien. 5. Aufl. Weinheim: Julius Beltz. S. 367-370